April / Mai 2018

ST. URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde
Sankt Urban
Stuttgart

Foto: Fred Heine

Ferienwaldheim Marienburg

„Wir kommen alle wieder …“

„Das Geheimnis lasst uns künden“:

Feier des Fronleichnamfestes (S. 8)

Marienmonat Mai

Mit der „Mutter der Kirche“ glauben (S. 10)

INHALT

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

Interview mit Younia Hilbert „Anfangs hielten mich viele für eine Muslima“ 3

Waldheimfreizeit: „Wir kommen alle wieder zur Marienburg“ 4

KATHOLISCHES LEBEN

„Das Geheimnis lasst uns künden“: Feier des Fronleichnamfestes 8

60 Kinder feiern Erstkommunion 9

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters 9

AKTUELLES 10

Gut-Hirten-Sonntag 10

Angebote für Senioren 11

Kroatische Katholiken feiern 13

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE 20

AUS DEN PFARRBÜCHERN 21

IMPRESSUM 22

KINDERSEITE

Tiere in der Bibel 23

Christus ist das Licht der Welt

Mit dem Osterfeuer vor der Kirche beginnt die Feier der Osternacht, der „nox sacratissima“. Die Tradition des Osterfeuers reicht in die vorchristliche Zeit zurück. Das Feuer ist schon im Altertum den Menschen und Göttern heilig gewesen. Erst im 8. Jahrhundert wurde Feuer zuerst in Frankreich, dann auch in anderen Ländern auf den christlichen Glauben übertagen. Der Sieg über den Winter und das Erwachen nach einer langen kalten Zeit wurden auf die Auferstehung Jesu umgedeutet, der als Licht der Welt die Finsternis erhellt.

Die Entzündung des heiligen Osterfeuers ist ein zentrales Ereignis für die Christen. Das Feuer wird am Samstag vor Ostern vor der Kirche entfacht und geweiht. Daran wird die Osterkerze entzündet, die dann in feierlicher Prozession mit dreimaligem Singen des «Lumen Christi» (Licht Christi) in die noch dunkle Kirche getragen wird. In der Osterkerze, die im 4. Jahrhundert nach Christus Eingang in den christlichen Glauben fand, vereinigen sich griechische, jüdische, römische und christliche Lichttradition. Als Symbol des Lebens steht das Licht bei den Christen für den auferstandenen Jesus und damit für das ewige Leben.

Auf der Osterkerze werden durch fünf rote Wachsstücke die Wunden Jesu in Kreuzform angebracht sowie die Jahreszahl. In manchen Gemeinden ist es üblich, dass auch die Gläubigen Kerzen in die Kirche tragen, die von den Ministranten entzündet werden. Mancherorts entzünden die Gottesdienstbesucher ihre Lichter auch selbst an der großen Osterkerze und geben die Flamme untereinander weiter. Nach der Messe nehmen sie diese Kerzen mit nach Hause, wo sie einen Ehrenplatz erhalten.

An manchen Orten veranstalten die Menschen Osterfeuer auch außerhalb des Gottesdienstes, meist auf Bergen. Die Feuerräder, die man die Berge hinablaufen lässt, bringen das Licht, das man auf dem Berg zuerst sieht, in das Tal, zu den Menschen.

Frohe und gesegnete Ostern wünsche ich im Namen unseres Pastoralteams allen Menschen, die guten Willens sind. Der auferstandene Jesus Christus schenke allen Frieden, Freude und Glück für das ganze Leben.

Diakon Ivan Jelec

„Anfangs hielten mich viele für eine Muslima“

Younia Hilbert, Subdiakonin und Zweite Vorsitzende der chaldäisch-katholischen Gemeinde

Frau Hilbert, im Gegensatz zu vielen aus Ihrer Gemeinde sind Sie nicht nach Deutschland geflüchtet.

Das ist richtig. Als ich 1986 nach Deutschland kam, war ich bereits verheiratet. Mein deutscher Mann und ich haben uns im Irak kennengelernt. Er kommt ursprünglich aus Hamburg und arbeitete damals als Ingenieur im Eisenbahnbau. Ich war gerade mit dem Studium fertig, konnte aber wegen des Krieges zwischen Irak und Iran meinen Beruf als Geologin nicht ausüben – meine Arbeitsstelle hätte direkt im Kriegsgebiet gelegen. Für eine junge Frau wäre das zu gefährlich gewesen. Deshalb kam ich als Sekretärin in die Firma, in der auch mein heutiger Mann arbeitete.

Der Ort, aus dem ich komme, heißt übrigens Araden. Ins Deutsche übersetzt bedeutet das so viel wie „irdisches Paradies“. Er liegt ganz im Norden des Irak, an der Grenze zur Türkei. Die Berge dort sind bis zu 2.500 Meter hoch.

Der Irak ist im Bewusstsein vieler Deutscher ein islamisches Land.

Wenn ich zu Anfang jemand in Deutschland erzählt habe, woher ich komme, hielten mich viele für eine Muslima. Mein Mann und ich haben in Bagdad geheiratet und wollten meine Schwiegereltern in Deutschland damit überraschen. Der Schock darüber hat sich bei ihnen erst gelegt, als sie erfuhren, dass ich Christin bin.

Dabei hat das Christentum tiefe Wurzeln im Irak. Man kann sogar sagen, dass es dort angefangen hat. Trotzdem weiß hier kaum jemand, dass im Irak seit fast 2.000 Jahren Christen leben.

Seit wann sind Sie in der chaldäischen Gemeinde in Stuttgart aktiv?

Als Gemeinde sind wir sehr jung. Es muss um 2007 gewesen sein, als ich erfuhr, dass sich Christen aus meiner Heimat in Eigeninitiative treffen, um gemeinsam zu beten. Das war nur eine kleine Gemeinschaft, man verabredete sich mal hier, mal dort in einer Kirche in Stuttgart. Später dann wurde Christus Erlöser in Botnang so etwas wie ein erstes Zentrum. Mehrmals im Jahr kamen Priester, meist Studenten, aus Rom für Gottesdienste.

„Ich liebe Deutschland, und ich kann es sogar beweisen“

Weibliche Subdiakone gibt es auch bei den Chaldäern nicht viele.

Ich kannte das aus meiner Jugend gar nicht. Als wir dann zur Gemeinde erhoben wurden, gab es ein Seminar, dessen Abschluss das Subdiakonat war. Das hat mich interessiert, obwohl ich dachte, dass es nur für Männer wäre. Pfarrer Sizar hat mich aber ermuntert, mitzumachen. Er meinte, dass Frauen in der chaldäischen Kirche von Beginn an eine wichtige Rolle gespielt haben, auch am Altar. Ende April bin ich nach Rottenburg eingeladen, um dort bei einer Veranstaltung über die Rolle der Frau in der Ostkirche zu sprechen.

Mit den Geflüchteten der vergangenen Jahre sind auch Ihre Aufgaben gewachsen.

Das kann man sagen. Neben den klassischen Aufgaben wie Ministrantenkatechese oder im Stadtdekanatsrat besuche ich auch Flüchtlingslager und sehe dort vor allem nach den Christen aus meiner Heimat. Auch Integration ist ein großes Thema: viele Geflüchtete aus dem Irak brauchen Hilfestellung, wenn es um Krankenkasse, Schule und Asylrecht geht. Kirche bildet für diese Menschen einen wichtigen Teil ihres sozialen Netzes.

Vermissen Sie ihre alte Heimat?

Natürlich. Eine Tante von mir lebt noch dort, ich besuche sie regelmäßig. Meine Heimat kann mir keiner wegnehmen, weder ISIS, noch Krieg oder Vertreibung. Aber ich liebe auch Deutschland, und ich kann das sogar beweisen: 2003 haben wir alle Zelte abgebrochen und sind in die USA ausgewandert, weil dort der größte Teil meiner Familie lebt. Sogar unser neu gebautes Haus haben wir verkauft. Ich hatte aber so Heimweh nach Deutschland, dass wir nur noch das Ende des Schuljahrs unserer Kinder abgewartet haben und zurückgekommen sind.

Younia Hilbert, Jahrgang 1960, arbeitet ehrenamtlich für die chaldäisch-katholische Gemeinde mit Sitz in Rohracker, u.a. als Subdiakonin und Zweite Vorsitzende. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.

„Wir kommen alle wieder zur Marienburg“

von Fred Heine

Auf der Marienburg entstehen Freundschaften, die manchmal ein ganzes Leben halten

Links: Beim Burgfest geht die Titanic (wieder mal) unter / Rechts: Peter Herrmann war einst Marienburgkind, heute ist er Leiter des Ferienwaldheims

Den Kindern vier schöne Wochen im Sommer bieten, so nennt das Betreuerteam der Waldheimfreizeit Marienburg seinen pädagogischen Auftrag. Dass dies ein wirklich anspruchsvolles Ziel ist, zeigt sich bei einem Besuch

Peter Herrmann ist das, was man mit ruhigem Gewissen ein Urgestein nennen darf. Zumindest auf der Marienburg. Hier am Südhang des Abelsbergs hat er einen Teil seiner Kindheit und Jugend verbracht. Und hier ist er immer noch jeden Sommer für die ersten vier Wochen der Sommerferien aktiv. Dabei kommt es ihm weniger auf die Örtlichkeit an sich an, obwohl auch die schon eine Perle in der an Edelsteinen reichen Schatztruhe der Stuttgarter Naherholungsgebiete ist. Von hier aus hat man einen weiten Blick ins Neckartal, ist umgeben von Wiesen, Wäldern und Weinbergen. Das Landschaftsschutzgebiet zwischen Wangen und Stuttgart-Ost lässt einen völlig vergessen, dass man hier nur wenige Straßenbahnminuten vom Stuttgarter Hauptbahnhof entfernt ist.

Viel wichtiger sind Peter Herrmann die vielen Erinnerungen, die er seit seinem ersten Sommer auf der Marienburg im Jahr 1980 sammeln durfte. Als Sechsjähriger kam er 1980 zum ersten Mal ins Ferienwaldheim. Und er ist Jahr für Jahr wiedergekommen. Einzig während der Umbauphase von 1990 bis 1992 gab es eine unfreiwillige Pause, weil keine Waldheimfreizeit stattfinden konnte, aber danach war er sofort wieder dabei. Diesmal dann nicht als Waldheimkind, sondern als Betreuer. Heute ist der gelernte Mechaniker neben seinem Beruf ehrenamtlicher Leiter der Ferienfreizeit auf der Marienburg.

„Unser Auftrag: Vier schöne Wochen für die Kinder!“

„Wir haben hier keinen erzieherischen Auftrag“, so Peter Herrmann. „Unser Ziel, das sind vier schöne Wochen für die Kinder. Sie sollen sich hier rundum wohlfühlen können.“ Und das scheint dem Organisations- und Betreuerteam jedes Jahr aufs Neue zu gelingen. Trotz der vielfältigen Ferienangebote in einer Großstadt wie Stuttgart sind die Anmeldezahlen für die Freizeit relativ konstant. Und in der letzten der vier Wochen gab es sogar einen leichten Anstieg auf 97 Teilnehmer. Das ist eigentlich gegen den Trend, denn normalerweise sind die beiden ersten Ferienwochen am besten besucht. Am Ende der zweiten Woche gibt es das Burgfest, danach sinkt die Zahl der betreuten Kinder in der Regel.

Der Untergang der Titanic

Dieses jährliche Burgfest ist einer der Höhepunkte in der Saison. Denn hier kommen alle Gruppen zusammen und präsentieren sich gegenseitig und den Eltern. Da wird gesungen oder getanzt. Es werden Märchen aufgeführt. Oder man sieht die Titanic, wie sie mit dem Gesang von Céline Dion im Eismeer versinkt. Von ganz Klein bis Groß haben sich alle vorbereitet. Und man sieht den Kindern auf der Marienburg den Spaß am Spiel deutlich an.

Gerade einmal elf Jahre sind die Zwillinge Yasim und Anis alt. Und doch gehören sie schon zu den alten Hasen, denn sie sind seit acht Jahren mit dabei. Als sie 2011 ihre Marienburgkarriere starteten, gab es zum ersten Mal die Kleinkinderbetreuung, zu der auch schon Dreijährige dürfen. Begeistert erzählen sie von ihren persönlichen Höhepunkten: neben dem Burgfest sind das die Ausflüge. Dieses Jahr waren sie im Inselbad und im Freibad Zuffenhausen. Dann haben sie

bei der Jagd nach Mister X mitgemacht – mit den öffentlichen Verkehrsmitteln haben sie beim Stuttgart Yard zusammen mit 400 anderen Kindern drei „Mister-Xe“ durch die Landeshauptstadt gejagt.

Nachwuchsschmiede 15er-Programm

Die dreizehnjährige Makkah freut sich jetzt schon, dass sie bald beim 15er-Programm mitmachen darf. Das ist die Nachwuchsschmiede für die Betreuer. Wer 15 Jahre oder älter ist, kann – unter den wachsamen Augen der Älteren – langsam von der Teilnehmer- zur Betreuerseite wechseln. Die Jugendlichen übernehmen dann schon einzelne Aufgaben im Team und mit ihrer Gruppe, werden aber von den älteren Betreuern eingewiesen und kontrolliert. Makkah hat trotz ihres jugendlichen Alters schon reichlich Erfahrung und sie kennt sich aus – schließlich ist das auch schon ihre siebte Saison hier unter der Staibhöhe. „Ich mag die Harmonie in der Gruppe – und über die Gruppen hinweg“, sagt sie. Auf ihr Top-Ereignis in diesem Jahr angesprochen, meint sie spontan: „Der Ausflug in den Märchengarten nach Ludwigsburg.“

Gespannt erleben die Zuschauer beim Burgfest die Darbietungen der Marienburgkinder

Für die elfjährige Hanna war die Geisternacht das herausragende Erlebnis ihrer Waldheimzeit 2017. „Mir hat alles Spaß gemacht, aber das war besonders“, meint sie. Und die Kinder aus ihrer Gruppe stimmen ihr zu. Zu den anderen Sachen, die sie gerne gemacht hat, gehört zum Beispiel das Kartenspiel Werwolf, die Tauschspiele und die Olympiade am letzten Tag, bei der man Punkte gewinnen und sie gegen Süßigkeiten eintauschen kann. „Und das Öl-Catchen“, ruft ein kleiner Junge aus der Entfernung.

Wunsch nach eigenem Küchenteam

Was kam denn weniger gut an? Da müssen die Kinder erstmal überlegen: „Das Essen.“ Nicht, dass es nicht geschmeckt hätte. Aber in den vergangenen Jahren war es besser, so die einhellige Meinung. Das liegt vor allem daran, dass es 2017 kein eigenes Küchenteam gab und die Mahlzeiten von einem Caterer angeliefert wurden. „Mit einem eigenen Küchenteam sind wir einfach flexibler, auch was die Ausflüge angeht“, so Peter Herrmann. In Zukunft soll deshalb wieder auf der Marienburg gekocht werden.

Auch sie will unbedingt wiederkommen

Spielt eigentlich die Maria noch eine Rolle auf der nach ihr benannten Burg? Der Interessenverband Waldheim Marienburg, der bis 2015 verantwortlich zeichnete, bestand aus Vertretern der fünf katholischen Trägergemeinden St. Christophorus, St. Nikolaus, Heilig Geist, Herz Jesu und Bruder Klaus. „Wir sind multikulturell und auch überkonfessionell. Das müssen wir angesichts der Vielfalt der familiären Hintergründe unserer Kinder auch sein. Trotzdem ist die Madonna wichtig. Jeden Morgen um neun Uhr treffen sich alle Kinder und Betreuer bei der Marienstatue.“

Heute untersteht die Marienburg dem Verwaltungszentrum in der Werastraße. „Als es den Interessenverband noch gab, war jedes Jahr abwechselnd eine der fünf Kirchengemeinden für die Marienburg zuständig. Da hat mindestens einmal der Pfarrer der Gemeinde vorbeigeschaut. Das vermissen wir heute“, meint Peter Herrmann.

Den Abschluss des Burgfests bildet die Marienburg-Hymne. Generationen von Marienburgkindern kennen sie und können sie mitsingen. Und die meisten von ihnen haben sich über Jahre gerne an sie gehalten: „Wir kommen alle wieder zur Marienburg …“ Denn sie kamen und kommen immer wieder.

Das Ferienwaldheim Marienburg findet in diesem Jahr vom 30. Juli bis 25. August (Kalenderwoche 31 bis 34) statt. Montag bis Freitag: 8 Uhr bis 18 Uhr, Samstag: 8 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort über Internet möglich: www.waldheim-marienburg.de. Kinder von drei bis 14 Jahren können für eine, zwei, drei oder alle vier Wochen angemeldet werden. Maximale Aufnahmekapazität: 180 Kinder.

Gottesdienst vor der 1953 von Karl Hils geschaffenen Madonna

SCHÖNSTATT, PHOENIXLER UND DIE DEUTSCHRITTER

Als um 1920 der Bahndamm zwischen Cannstatt und Untertürkheim aufgeschüttet wurde, holte man Schüttmaterial vom Abelsberg, der danach ziemlich ramponiert aussah. Der Jungmännerverein „Jung-Phoenix“ der neu gebildeten Gemeinde Herz Jesu nahm sich des Geländes an und baute in den Jahren 1925 und 1926 zunächst ein Jugendheim. Das geschah zum großen Teil in Eigenarbeit. Vikar Sprenger, Präses des Jung-Phoenix, war ein Anhänger der Schönstattbewegung und gab dem Jugendheim den Namen Marienburg – in Anlehnung an die Deutschritterordensburg in Ostpreußen. Wie die Ritter damals sollte die Jugend heute ritterlich für die Sache Christi eintreten.

Seit 1927 fanden auf der Marienburg Feiern zu Christi Himmelfahrt und Fronleichnam statt. Die Marienburg wurde beliebtes Ausflugsziel der Anliegergemeinden. Die erste „Kinderferienkolonie“ gab es schon Anfang der 1930er Jahre. 1936 wurde die Marienburg enteignet. Bis zur Zerstörung durch einen Bombentreffer diente sie als HJ-Heim.
1953 erhielt die – in Eigenarbeit wieder aufgebaute – Marienburg die Marienstatue aus der Schule von Professor Karl Hils, zu dessen Schülern unter anderem auch Sieger Köder gehörte.
Lange Zeit zeichnete der Interessenverband Waldheim Marienburg als Träger verantwortlich für die Kinderfreizeiten. Den Interessenverband bildeten die Kirchengemeinden St. Christophorus, St. Nikolaus, Heilig Geist, Herz Jesu und Bruder Klaus. Heute übernimmt das Verwaltungszentrum in der Werastraße diese Aufgaben.

42 Pilgerinnen und Pilger aus unserer Gesamtkirchengemeinde waren im Heiligen Land. Freuen Sie sich heute schon auf einen ausführlichen Bericht in der nächsten Ausgabe von St. Urban im Fokus! Bilder zur Pilgerfahrt sind bereits unter www.sankturban.de online.

„Das Geheimnis lasst uns künden“:

Feier des Fronleichnamfestes

„Das Geheimnis lasst uns künden, das uns Gott im Zeichen bot:
Jesu Leib, für unsre Sünden hingegeben in den Tod,
Jesu Blut, in dem wir finden Heil und Rettung aus der Not.“
Mit dieser Strophe beginnt der Hymnus, den der Kirchenlehrer und Dominikaner Thomas von Aquin im 13. Jahrhundert für die Feier des Fronleichnamsfestes verfasste. Dieser Hymnus (GL 494) handelt von der Gegenwart Jesu in Brot und Wein, welche Katholiken an Fronleichnam besonders feiern und in aller Öffentlichkeit feiern.
Die Kirchengemeinden der Gesamtkirchengemeinde St. Urban feiern auch in diesem Jahr das Fronleichnamsfest gemeinsam: Am 31. Mai beginnt die eine gemeinsame Eucharistiefeier um 10 Uhr im Schulhof des Lindenschulzentrums. In diesem Jahr wird neben Pfarrer Andreas Gälle auch P. Daniel Stadtherr OP mit den Katholiken aus den Oberen Neckarvororten die Heilige Messe feiern und die Festpredigt halten. Die Kinder sind zu einem Kindergottesdienst eingeladen. Anschließend führt die Prozession über die Neckarbrücke nach St. Christophorus. Dort wird ein Stationsaltar sein, bevor die Prozession weiter über Salacher Straße und Ulmer Straße zum evangelischen Gemeindehaus führt und dort mit dem Schlusssegen endet.
Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst und die Prozession vom Jugendmusikzug der Freiwilligen Feuerwehr.
Im evangelischen Gemeindehaus sind dann alle herzlich zu einem Mittagessen eingeladen. Der Festtag klingt bei Kaffee und Kuchen aus.
Bei anhaltend regnerischem Wetter findet der Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus statt. In diesem Fall läuten die Glocken von St. Christophorus um 9.45 Uhr. Bereits am Vorabend des Fronleichnamfestes werden die Glocken der katholischen Pfarrkirchen den Festtag um 19 Uhr einläuten.
Wer einen Fahrdienst von sich zuhause zum Festgottesdienst in Anspruch nehmen möchte, kann sich bis Dienstag, 29. Mai, im Pfarramt St. Johannes (Tel.: 0711/335223) melden.
Die Ministrantenprobe für Fronleichnam findet bereits am Mittwoch, 30. Mai, um 17.00 Uhr auf dem Schulhof des Lindenschulzentrums statt.

Fotos: Fronleichnam 2017, privat

Festprediger an Fronleichnam:

P. Daniel Stadtherr OP

- geboren 1977 in Leipzig
- 1996 Abitur
- 1996-1997 Zivildienst am Uniklinikum Leipzig
- 1997-2003 Studium im Fach Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) an der HTWK Leipzig (FH) und Bolton (GB)
- 2003-2007 Berufstätigkeit im kaufmännischen Bereich
- 2007-2009 Postulat und Noviziat in Braunschweig und Worms
- 2009-2014 Studium der katholischen Theologie in Mainz und Toulouse (F)
- Feierliche Profess am 11. Mai 2013 in Mainz
- Diakonweihe am 11. Oktober 2014 in Klausen
- Priesterweihe am 30. Mai 2015 in Leipzig
- Seit 1. Oktober 2015 Hochschulseelsorger an der katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Worms

60 Kinder feiern Erstkommunion

Die Frage „Jesus, wo wohnst du?“ hat die insgesamt 60 Erstkommunionkinder unserer Gesamtkirchengemeinde während der Zeit ihrer Vorbereitung beschäftigt. Was bedeutet es für Kinder, zu wissen, wo jemand wohnt? Sie können dann diese Person besuchen, zu ihr gehen, diese Person als Freund für sich erkennen.

Jesus antwortet auf die Frage seiner Jünger mit der Einladung „Kommt und seht“ und für die Kinder bedeutete dies, dass sie sich auf den Weg gemacht haben. Sie haben sich in den letzten Monaten und Wochen auf ihr großes Fest, ihre Erstkommunion, vorbereitet und feiern nun gemeinsam mit ihren Familien in insgesamt vier Gottesdiensten dieses Ereignis. Diese finden am Samstag, 14.04.18, um 12.00 Uhr in St. Christophorus, am Sonntag, 15.04.18, um 10.45 Uhr in St. Markus sowie am Samstag, 21.04.18, um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr in St. Johannes und am Sonntag, 22.04.18, um 10.45 Uhr in St. Franziskus statt. Zu allen Feiern sind die Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.
Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien auf ihrem weitern Lebens- und Glaubensweg alles Gute.

Ein großes und herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die Gruppenleiterinnen: Xenia Diem, Natalie Natterer, Frau Guschlbauer, Frau Markovic, Frau Abele, Frau Bauer, Frau Gregoric, Frau Knoke, Frau Leo, Frau Meintzinger, Frau Scheurich, Frau Weiß, Frau Wörrle.
Sie haben die Kinder in all der Zeit auf das Sakrament vorbereitet und begleitet. Den Abschluss der Erstkommunionfeiern bildet ein gemeinsamer Ausflug aller Kinder am Montag, den 23.04 18. Wir wollen diesen Tag miteinander verbringen und viel Spaß haben. Den Kindern und ihren Begleiterinnen wünschen wir dazu viel Sonnenschein.

Markus Lindel

Erstkommunionkinder St. Christophorus
Ana da Silva Goncalves, Mei Futamura, Nikola Kujawa, Emily Lederer, Nina Macht, Alessia Morleo, David Panic, Martin Vu, Michael Vu

Erstkommunionkinder St. Markus
Lukas Guschlbaur, Jonathan Hero, Emeli Horvat, Florian Javor, Giuliano Maglie, Iva Markovic, Fabio Parrotta, Evelyn Pompe, Eric Pompe, Sheila Silva Safar, Niklas Zahn

Erstkommunionkinder St. Johannes
Sophia Al Saoub, Selina Andrijanic, Fabienne Bacher, Manuel Bauer, Alina Bellgardt, Vanessa Botta, David Da Cruz, Giosue Giangrande, Lea Gregoric, Anastasia Hajduchova, Dario Horvatek, Leon Karle, Tim Knoke, Leonardo Kordic, Mia-Felina Krämer, Lucas Lange, Gialuca Leo, Pascal Leonhardt, Paula Marte, Anton Meintzinger, Paulina Ohlhausen, Maya Palew, Julius Rehfeldt, Emil Reinhardt, Samuel Ribeiro, Adrian Scheurich, Leticia Sciré, Natalia Sinuova, Amelie Staib, Lara Vasconcelos Ferreira Tom Wörrle, Dana Yohanna, Tijana Zovko

Erstkommuniokinder St. Franziskus
Andy Bernhard, Lilly Gremmelspacher, Ela Jurcic, Chantall Karauda, Luca La Torre, Nicole Meijer, Fabian Vadlja

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

April: 2018: Die Weltwirtschaft möge sich dahingehend wandeln, dass es strukturell keine Benachteiligten mehr gibt.

Mai 2018: Christen sind in der heutigen Welt vielfach herausgefordert; sie mögen ihrer besonderen Sendung gerecht werden.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

Speisesegnung an Ostern

Zum Osterfest gibt es den alten Brauch der Segnung von Speisen (auch als „Speisesegnung“ bezeichnet). Bereits für das 7. Jahrhundert ist eine solche belegt und in Rom war es ab dem 11. Jahrhundert Sitte, Fleisch (Osterlamm), Milch, Honig, Käse, Butter und Brot zu segnen.
Außerdem gab es seit dem 12. Jahrhundert am päpstlichen Hof bereits eine feste Zeremonie der Nachahmung des letzten Abendmahles (Paschamahles), bei dem das gesegnete Osterlamm verzehrt wurde. Anfangs wurden nur Eier gesegnet. Mit der Zeit kamen auch Schinken, Milchprodukte und Brot hinzu. Traditionell findet die Speisesegnung entweder in der Osternachtfeier oder in der Messe am Ostersonntag statt. Dabei ist es Brauch, die gefärbten Ostereier und andere Speisen in einem geschmückten Körbchen („Weihekorb“) zum Gottesdienst mitzubringen, wo nach der Hl. Messe die Speisesegnung stattfindet.

Dieser Osterweihkorb wird gewöhnlich mit einer Weihkorbdecke abgedeckt, in die ein Christussymbol oder ein anderes christliches Symbol eingestickt ist. Darin befinden sich meistens Speisen wie Fleisch, Osterschinken, Salz, Meerrettich, Schnittlauch, Käse, Butter, Wein, Honig, Würste, Obst, Dinkelmehl, Brot, Gebäck uvm. Oft ist mit der Speisesegnung auch ein sich anschließendes Frühstück in der Familie verknüpft.

Neun Tage um den Heiligen Geist beten

Als „Pfingstnovene“ wird das Neuntagegebet zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten bezeichnet – eine Zeit, in der wir uns auf die Herabkunft des Heiligen Geistes vorbereiten. Für die Tage von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten lädt dieses besondere Gebet ein, um uns auf das Pfingstfest vorzubereiten.
Herzliche Einladung zum Gebet um den Heiligen Geist an neun unterschiedlichen Orten in unterschiedlichen evangelischen und katholischen Kirchen auf dem Gebiet unserer Gesamtkirchengemeinde. Die genauen Orte und Zeiten entnehmen Sie bitte den Plakaten und der Homepage www.sankturban.de

Gut-Hirten-Sonntag

Weltweit ist der vierte Sonntag der Osterzeit der „Weltgebetstag für geistliche Berufe“. Papst Paul VI. führte diesen im Jahr 1964 ein, der sich der Forderung Jesu verpflichtet weiss: „Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden“ (Lk 10,2).
Am Vierten Ostersonntag wird jährlich weltweit um geistliche Berufungen gebetet. Unser Gebet will und kann Menschen helfen, sich ihrer Berufung bewusst zu werden und sich für ein Leben als Priester, als pastorale(r) Mitarbeiter/-in oder für ein Leben in einer klösterlichen Gemeinschaft zu entscheiden.
Informationen zu einem Beruf in der Kirche und den unterschiedlichen Studienwegen finden sich online unter: www.berufe-der-kirche-drs.de

Maria als Wegweiserin, Ikone aus dem 15. Jahrhundert

Marienmonat Mai: Mit Maria, der Mutter der Kirche, glauben

Auch in diesem Jahr finden in unserer Gesamtkirchengemeinde an den Sonntagen im Mai wieder Andachten zu Ehren der Gottesmutter statt.
Herzliche Einladung zur Mitfeier dieser besonderen Gottesdienste.
Papst Franziskus hat zudem verfügt, dass in der ganzen Weltkirche der Pfingstmontag als Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“ (Mater Ecclesiae) begangangen wird.
Als uralter Marientitel ist Mater Ecclesiae seit vielen Jahrhunderten bekannt und weit verbreit. Vom Kirchenvater Ambrosius im vierten Jahrhundert, über den heiligen Augustinus, viele Päpste im Lauf der Kirchengeschichte bis hin zum Zweiten Vatikanischen Konzil, das in Lumen Gentium Maria als Teil der Kirche und geliebte Mutter würdigt: Immer wieder wurde dieser Marientitel und seine Bedeutung betont.

Bild: Friedbert Simon, In: Pfarrbriefservice.de

„Maria Verkündigung“ am 9. April

Da der 25. März in diesem Jahr in die Karwoche fiel, feiert die Kirche das Hochfest der „Verkündigung des Herrn“ („Maria Verkündigung“) am Montag nach der Osteroktav.
Herzliche Einladung zur Mitfeier der Eucharistie an diesem Festtag, 9. April, um 18.30 Uhr in der Turmkapelle der Pfarrkirche St. Christophorus in Wangen.

Ehrenamtliches Engagement im Haus am Weinberg gesucht

Zur Unterstützung besonders der „Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz“ sucht das Haus am Weinberg Freiwillige, die monatlich oder wöchentlich Dienstag oder Mittwoch von 14 Uhr bis 18 Uhr das hauptamtliche Team unterstützen.
Wir bieten:

- Eine direkte Ansprechpartnerin im Haus am Weinberg für das Engagement
- Begleitende Gespräche
- Die Möglichkeit zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
- Versicherung während des Einsatzes
- Jährlich einen Ehrenamtlichen-Ausflug
- regelmäßige Ehrenamtlichen-Treffen

und vieles mehr ...

Bei Interesse melden Sie sich bitte unverbindlich bei Frau
Melanie Albus,
Ehrenamtsbeauftragte
Haus am Weinberg, Augsburger Str. 555, 70329 Stuttgart
Tel. 0711 / 32 00 4 – 31
Mail: melanie.albus@wohlfahrtswerk.de

Patrozinium: Ein Markus für St. Markus in Hedelfingen

Wir hatten bereits im Sommer 2017 darüber berichtet, dass für die Markuskirche eine Markusstatue im Atelier Schmalhofer in Bayerbach in Auftrag gegeben wurde. Da es sich hierbei um reine Handarbeit zunächst in Gips und anschließend in Holz handelt, benötigt die Erstellung einer solchen Statue einiges an Zeit. Wie uns aktuell mitgeteilt wurde, können wir mit sehr großer Wahrscheinlichkeit unsere Markusstatue im Gottesdienst an unserem Markusfest am 29.04.2018 um 10:45 Uhr segnen. Zum Gottesdienst sowie dem Ständerling im Anschluss sind Sie alle recht herzlich eingeladen.

Die Kosten für die Statue werden von einer kleinen Spendergruppe getragen. Gerne dürfen sich auch noch weitere Spender einfinden – Spenden sind im Pfarrbüro in St. Markus möglich, eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt.

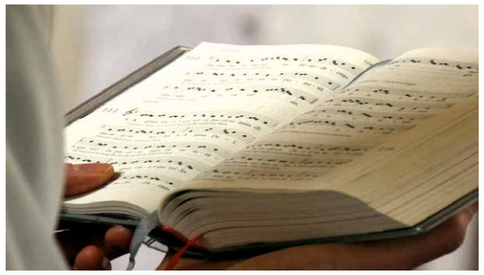

Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Ostervesper – Sänger und Sängerinnen gesucht ... und herzlich willkommen!

Liebe Freunde der Kirchenmusik,
liebe begeisterte Sängerinnen und Sänger,
liebe Interessierte,
am Ostersonntag (1. April 2018) feiern wir um 18:00 Uhr in St. Johannes, Untertürkheim, die Ostervesper. Hierzu laden wir alle Interessierten ein, diese in einer (Projekt)-Schola mitzugestalten. Gesungen wird eine Ostervesper aus dem Gotteslob. Eingeladen ist jeder, unabhängig von der Erfahrung.
Grundvoraussetzung ist eine singfähige Stimme.
Nähere Informationen:
(auch zur Abstimmung der Probetermine) bei:
Karl Maderthaner, Tel. 0711/33 85 04,
karl.maderthaner@web.de
oder im Pfarrbüro St. Johannes, Tel. 0711/33 52 23,
st.johannes@sankturban.de

Es lenzelt . . .

Die Wangener Begegnungsstätte präsentiert im Ev. Gemeindehaus Stuttgart-Wangen ein buntes Frühlingsspiel, gesungen, rezitiert und gespielt von Wangenern von 5 Jahren (Kinder vom Christine-Hermann-Kindergarten) bis 92 Jahren.
Seit Juli 2017 treffen sich unter der Leitung von Barbara Mergenthaler und Andreas Frey von Dein Theater eine theatermotivierte Gruppe in der Wangener Begegnungsstätte. Sie sammeln Texte, schreiben Erinnerungen, suchen Motive, entwickeln Szenen, verfassen Gedichte, sprechen über Gott und die Welt, singen Lieder, tauschen Ideen aus. Ihr Ziel ist es, einen bunten Frühlingsstrauß an Liedern, Gedichten und Texten zusammenzustellen, den sie an zwei Terminen im April 2018 auf der Bühne des Wangener Gemeindehauses dem Publikum überreichen möchten.
Alle sind herzlich eingeladen zu unseren Aufführungen im Ev. Gemeindehaus am
Freitag, 27. April 2018 um 18 Uhr und am
Sonntag, 29. April 2018 um 16 Uhr
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Angebote für Senioren

Seniorengarten: Am Mittwoch, 18. April und am Mittwoch, 16. Mai treffen sich die Senioren jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Markus. Geplant ist ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.
Kegeln für Senioren: Montags 15-17 Uhr
am 16.04., 30.04., 14.05. und 28.05., im GZ St. Markus
Ökumenischer Mittwochstreff: Zu Kaffee und Kuchen und zu folgenden Programmen sind Sie am 25. April um 14.30 Uhr in das Gemeindezentrum Obertürkheim eingeladen.
Der Nachmittag steht unter dem Motto: **„Bewegen ist Leben“**. Frau Sperling leitet uns zu sanften Bewegungen mit Musik an. Am 30. Mai besuchen wir das **Bibelmuseum** beim Hospitalhof mit Gelegenheit zur Kaffeepause.
Seniorennachmittag: Am Donnerstag, 26. April 2018, ab 14.30 Uhr, sind wieder alle Senioren und Gäste in den Kolpingsaal von St. Christophorus eingeladen.
Unter dem Motto „Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“ wollen wir den Nachmittag gestalten. Wie immer bleibt auch Zeit für das Gespräch miteinander sowie das gemeinsame Kaffeetrinken und Vespern.
BSG Wangen: Einladung zum Mittagstisch.

Club 3 wird 20 Jahre alt!

Auf Anregung von Herrn Pfr. Dr. Keller und nach schriftlicher Einladung an die „Altersgenossinnen und -genossen der Jahrgänge 1930-1938“ der Gemeinden St. Markus und St. Christophorus, trafen sich am 12. Mai 1998 vierzehn interessierte „Jungsenioren“ zum ersten Spaziergang mit Einkehr in einem Gasthaus und gaben ihrer Gruppe den Namen „Club 3“ (dritter Lebensabschnitt).
Bei unseren monatlichen Treffen wuchs die Gruppe zeitweise bis auf 30 Personen an. Wir machten Ausflüge mit Bahn und Schiff, trafen uns zu Spaziergängen und Besichtigungen und auch der besinnliche Teil kam in unserem Freundeskreis nicht zu kurz. Ein unverzichtbarer Programmpunkt ist die gemeinsame Einkehr in einem guten Restaurant. Leider mussten wir auch schon einige unserer Freunde zu ihrer letzten Ruhestätte begleiten und bei anderen machen Alter und Krankheit große Beschwerden.
Im Monat Mai, bei unserem 221. Treffen, werden wir auf unsere gemeinsame Freundschaft zurückblicken und um Gottes Segen für weiterhin gute Gemeinschaft bitten.

Unsere nächsten Termine
Dienstag, 10.04.18:
Spaziergang durch den Park Villa Berg, Einkehr zum Mittagessen, bei schönem Wetter weiter durch den Rosensteinpark.
Treffpunkte und Abfahrt:
Rohracker, Bus 62, 11.15 Uhr
Hedelfingen, U9, 11.27 Uhr
Wangen Marktpatz, U9, 11.29 Uhr Richtung Heslach

Dienstag, 08.05.18:
Spaziergang durch Sillenbuch, Einkehr zum Mittagessen und bei schönem Wetter weiter über Eichenhain oder Richtung Ruhbank.
Treffpunkte und Abfahrt:
Rohracker, Bus 62, 10.45 Uhr
Wangen Marktplatz, U9, 10.51 Uhr Richtung Hedelfingen
Hedelfingen, Bus 65, 11.07 Uhr.

Kuno Wertenauer

Frauenkreis trifft sich

Am Mittwoch, den 16. Mai treffen wir uns schon um 13.30 Uhr vor der Kirche und machen einen Nachmittagsausflug nach Göppingen mit anschließender Einkehr.
Der Frauenkreis trifft sich am 16. Mai um 14 Uhr vor der Kirche. Wir laden ein zu einem Maienspaziergang an den Max-Eyth-See mit gemütlicher Einkehr. Bei schlechter Witterung haben wir ein Alternativprogramm.
Sie sind herzlich willkommen.

Kroatische Katholiken feiern Jubiläum

Die kroatischen Katholiken in Stuttgart feiern am 05. und 06. Mai dieses Jahres 60-jähriges Jubiläum der organisierten Seelsorge in kroatischer Sprache im Großraum Stuttgart. Mit einem Festakt in Neuem Schloss in Stuttgart am 05. Mai um 19.00 Uhr beginnen die Feierlichkeiten als Erinnerung auf die guten und schlechten Zeiten, die die kroatischen Katholiken durch sechs Jahrzehnte erleben durften.
Festgottesdienst am 06. Mai um 15.00 Uhr feiern alle kroatischen katholischen Gemeinden aus Stuttgart zusammen mit Kardinal Josip Bozanić, Erzbischof von Zagreb, dem Dekan Christian Hermes, kroatischen Franziskanern, Vertretern aus BO Rottenburg als Dankgottesdienst an alle, die von der Gründung der Kroatischen Mission 1958 bis heute um die segensreiche Seelsorge kroatischer Katholiken gekümmert haben.
Die kroatische katholische Gemeinde Sv. Nikola Tavelić lädt ganz herzlich zu diesem Fest ein.

36 Jugendliche bereiten sich auf Firmung vor

Knapp 40 Jugendliche bereiten sich in unserer Gesamtkirchengemeinde seit Februar auf die Firmung vor. Neben gemeinsamen Treffen gibt es Angebote, die die Jugendlichen nach ihren Interessen auswählen konnten. Begleitet werden die jungen Christen dabei von Firmkatecheten aus unseren Kirchengemeinden sowie von den Salesianerpatres.

Die Firmung selbst findet dann am Sonntag, 15. Juli 2018, mit Weihbischof Matthäus Karrer in St. Franziskus statt.

Kaffee nach dem Gottesdienst

Nachdem es beim ersten Mal viel Zustimmung gab, wollen wir am Sonntag, 22. April, nach dem Gottesdienst in St. Johannes wieder Kaffee und Hefezopf anbieten, um in gemütlicher Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.
Auch wenn es dann schon kurz vor dem Mittagessen ist, freuen wir uns, wenn Sie sich Zeit nehmen.
Herzliche Einladung.

Konzertprojekt der ChorConnection

Zum diesjährigen Konzert lädt die ChorConnection interessierte Sängerinnen und Sänger zum temporären Mitsingen oder zum dauerhaften Einstieg in den Chor ein.
Am 14. Oktober gestalten wir wieder ein Konzert mit einem gemischten Programm aus Pop- und Gospelstücken, begleitet von einer hervorragenden Band mit Michael Spors am Klavier, Christoph Raff am Schlagzeug und Sebastian Schuster am Bass.

Das Programm wird, wie schon in den letzten Jahren, schwerpunktmäßig aus den besten ganz aktuellen Titeln bestehen, die der Markt für englischsprachige Chormusik hergibt. Neben aktuellen Nummern zum Beispiel von Hillsong oder Katy Perry wird aber auch der eine oder andere ältere Hit den Weg ins Programm schaffen.

Eingeladen sind alle, die gut bei Stimme sind und keine oder wenig Probleme mit der englischen Aussprache haben. Die ChorConnection bietet auch eine sehr gute Möglichkeit, seine Stimme weiterzuentwickeln, bis hin zum Einsatz als Solist oder Solistin. Insbesondere seien auch Männer aufgefordert teilzunehmen. Die ChorConnection singt nach wie vor vierstimmig und kann dadurch große klanglichen Möglichkeiten ausschöpfen. Die Proben für das Konzert beginnen am Mittwoch, 6. Juni, und finden immer mittwochs um 19:45 Uhr im Gemeindesaal der Andreaskirche Obertürkheim, Heidelbeerstr. 5, statt. In den Sommerferien sind keine Proben.
Vom 5.-7. Oktober findet zusätzlich ein Probenwochenende in Creglingen statt.
Die Generalprobe ist am Samstag, 13. Oktober, um 10 Uhr.
Das Konzert findet am Sonntag, 14. Oktober, um 18 Uhr, in St. Franziskus, Obertürkheim, statt.

Neues Klettergerüst

Über eineinhalb Jahre war das Klettergerüst der KiTa Stierlenstraße gesperrt, jetzt dürfen sich die Kinder über ein neues freuen.
Obwohl das Wetter noch nicht so richtig mitspielt, haben sie es schon für sich erobert.

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

Neuer Container der Aktion Hoffnung

Sicher kennen Sie die grünen Container der Aktion Hoffnung für gebrauchte Kleider und Schuhe.
In der Kirchengemeinde St. Markus, Otto-Hirsch-Brücken 22, wird voraussichtlich im April ein Container vor dem Kindergarten neben den Fahnenmasten aufgestellt werden. Was kann man dort einwerfen und was macht die Aktion Hoffnung mit den gesammelten Kleidern?

Die Aktion Hoffnung als kirchliche Hilfsorganisation unserer Diözese sammelt gut erhaltene und weiter tragbare Kleidung sowie Haushaltstextilien, Bettwäsche und Schuhe. Die Textilien sollten in Säcken verpackt in die Container eingeworfen werden. Bei den Schuhen ist es wichtig, sie zusammenzubinden, damit sie nicht verloren gehen.
Die gesammelte Kleidung wird ausschließlich in Baden-Württemberg und zwar von einem zertifizierten Sortierbetrieb in der Nähe von Riedlingen und in der Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim sortiert. Dabei gelten die strengen Regeln des Dachverbands FairWertung. Tragbare Kleidung wird an Second Hand Shops oder an Zwischenhändler weitergegeben. Ein Teil geht als Hilfslieferungen an Menschen in Not. Was aus qualitativen Gründen nicht mehr als Kleidung weitergetragen werden kann, wird weiter verarbeitet – etwa zu Malervliesen, Dämmmaterialien oder Putzlappen.
Der komplette Erlös wird für Entwicklungsprojekte und Bildungsvorhaben der Mitgliedsorganisationen und Partner der Aktion Hoffnung in der Diözese verwendet. Im Jahr 2016 konnten über 500.000 Euro für die Eine-Welt-Arbeit zur Verfügung gestellt werden.

In der Hilfsorganisation sind neun katholische Verbände der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der BDKJ der Erzdiözese Freiburg zusammengeschlossen, die entwicklungspolitische Themen bearbeiten. Dazu gehören die Ackermanngemeinde, die Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB), der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB), das Kolpingwerk, Pax Christi sowie der Verband Katholisches Landvolk (VKL).

Weitere Standorte von Alt-Kleidercontainern in unserer Gesamtkirchengemeinde sind u.a. in St. Paulus, Rohracker, St. Franziskus, Obertürkheim und St. Johannes, Untertürkheim.

Lektorinnen und Lektoren gesucht

Lektorinnen und Lektoren nehmen in unseren Gottesdiensten eine wichtige Aufgabe war: Indem sie das Wort Gottes vortragen, helfen sie mit, dass die Worte des Alten und Neuen Testamentes zu Gehör kommen. Das II. Vatikanische Konzil sagt über die Verkündigung der Texte aus der Bibel im Gottesdienst: „Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift.“ (SC 24). Paulus schreibt: „So gründet der Glaube in der Botschaft, die Botschaft im Wort Christi“ (Röm 10,17). Damit Glaube entstehen und wachsen kann, muss die Botschaft verkündet werden. Der Ort für das gemeinsame Hören ist die Feier der Liturgie, die Feier unseres Glaubens. Allen, die sich hier bereits in unseren Kirchengemeinden engagieren sei für ihren treuen und zuverlässigen Dienst herzlich gedankt.
Wer Interesse hat, sich ebenso als Lektor(in) in unseren Gottesdiensten einzubringen, kann sich gerne in einem der Pfarrämter melden. Besonsders werktags suchen wir Verstärkung beim Lektorendienst.

Pfarrer Andreas Gälle

Pastoralvisitation in St. Urban

Ende Februar trafen sich die Gremien aller Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde St. Urban zu einer Sitzung mit Stadtdekan Msgr. Dr. Christian Hermes. Im Rahmen der Pastoralvisitaion wurde gemeinsam auf den Prozess der Bildung der Gesamtkirchengemeinde zurückgeschaut, aber auch Perspektiven für die Zukunft der katholischen Kirche in den Oberen Neckarvororten entwickelt. Ebenso konnten die Anwesenden miteinader über ihre Fragestellungen zu den aktuellen kirchlichen Entwicklungen ins Gespräch kommen. Neben den gewählten Vertretern waren auch die pastoralen Mitarbeiter der Gesamtkirchengemeinde und die Sekretärinnen bei diesem Treffen dabei. Ein Gespräch des Statdtdekans mit Pfarrer Gälle wird die Pastoralvistation im April abschließen.

Ministranten zu „Mini-Aktionen“ eingeladen

Die Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Gesamtkirchengemeinde sind zu folgenden „Mini-Aktionen“ wieder herzlich eingeladen:

Am 14. April sind alle Ministranten zu einer besonderen Veranstaltung eingeladen: Die „Weihrauchverkostung“ mit Br. Matthias beginnt um 16 Uhr im GZ Obertürkheim.
Am 21. April findet ein Ausflug ins oberschwäbische Franziskanerinnenkloster Reute (bei Bad Waldsee) statt.
Am 19. Mai lädt der Arbeitskreis Ministranten im Dekanat wieder alle Minis zum großen Stadtspiel „Stuttgart Yard“ ein. Nähere Infos erhalten unsere Ministranten auch diesmal wieder per Mail.
An Fronleichnam (31. Mai) sind alle Ministranten zum Ministrieren beim Festgottesdienst und der Fronleichnamsprozession eingeladen. Die Probe für den Festtag ist am Mittwoch, 30. Mai, um 17 Uhr auf dem Schulhof des Lindenschulzentrums.

Botschafterin trifft Landesvater

Botschafterin Schavan (auf dem Bild mit Papst Franziskus im Januar 2018) und Ministerpräsident Kretschmann sprechen am Freitag, 13. April, um 19 Uhr im Haus der Katholischen Kirche (Königstr. 7, Stuttgart) über Erfahrungen von Hoffnung und Freiheit.

Annette Schavan, Botschafterin beim Heiligen Stuhl, ist seit Langem in der Schnittmenge von Glauben und Politik engagiert. Sie bringt in ihrem neuen Buch „Gott, der erneuert“ biblische Geschichten und Erfahrungen der Gegenwart miteinander ins Gespräch. Die Autorin zeigt, dass die Gewissheit von Gottes Nähe nach wie vor verlässlich und kraftvoll ist. Sie erzählt von Menschen damals und heute, die im Glauben den Mut fanden, sich selbst zu verändern und ihr Umfeld in Kirche und Gesellschaft mitzugestalten. Mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann spricht Annette Schavan über den Stellenwert von Glaube und Kirche in und für Staat und Politik. Es geht dabei nicht zuletzt darum, wie Politiker in einem säkularen Umfeld „Erfahrungen von Hoffnung und Freiheit“ ins Wort bringen und sichtbar machen können. Das Gespräch moderiert Hilke Lorenz, Autorin der Stuttgarter Zeitung.
Das Buch „Gott, der erneuert. Erfahrungen von Hoffnung und Freiheit“ (Patmos Verlag, Ostfildern) von Annette Schavan ist bei der Veranstaltung erhältlich.

Eintritt 5 Euro
Anmeldung erbeten beim
Katholischen Bildungswerk Stuttgart
info@kbw-stuttgart.de
Tel.: 0711./ 70 50 600

Alle Angebote des Katholischen Bildungswerks Stuttgart finden sie online unter www.kbw-stuttgart.de

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

GEMEINDE ST. JOHANNES UNTERTÜRKHEIM-LUGINSLAND/ROTENBERG	GEMEINDE ST. FRANZISKUS OBERTÜRKHEIM-UHLBACH		GEMEINDE ST. MARKUS HEDELFINGEN/ROHRACKER	GEMEINDE ST. CHRISTOPHORUS WANGEN
10.45 Eucharistie 18.00 Vesper mit Schola	9.30 Eucharistie	**Sonntag 1.4.** **HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN, OSTERSONNTAG**	10.45 Eucharistie mit Kirchenchor 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
10.45 Eucharistie	9.30 Emmaus-Gang nach St. Johannes Untertürkheim	**Montag 2.4.** **OSTERMONTAG**	10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Gottesdienst	**Dienstag 3.4.** **Osteroktav**		
18.30 Gottesdienst ✞ Berta und Jakob Wagner		**Mittwoch 4.4.** **Osteroktav**		
		Donnerstag 5.4. **Osteroktav**	9.00 Gottesdienst	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung	16.00 Kommunionfeier, Haus am Weinberg	**Freitag 6.4.** **Osteroktav**		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie mit Taufen		**Samstag 7.4.** **Osteroktav**		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie ✞ Cornelia Hölzer Silberner Sonntag	**Sonntag 8.4.** **2. SONNTAG DER OSTERZEIT** Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit	10.45 Eucharistie Kinderkirche Silberner Sonntag Taufsonntag 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		Montag 9.4. VERKÜNDIGUNG DES HERRN		18.30 Eucharistie
	18.30 Eucharistie	**Dienstag 10.4.**		
18.30 Eucharistie		**Mittwoch 11.4.** Hl. Stanislaus, Bischof v. Krakau		18.30 Zeit für mich und Gott
		Donnerstag 12.4.	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		**Freitag 13.4.** Hl. Martin I., Papst	16.30 Eucharistie, Emma-Reichle-Heim	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	14.30 Taufe 18.00 Eucharistie	**Samstag 14.4.**		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 12.00 Eucharistie, Feier der Erstkommunion
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Wort-Gottes-Feier	**Sonntag 15.4.** **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**	10.45 Eucharistie, Feier der Erstkommunion 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Gottesdienst	**Dienstag 17.4.**		
18.30 Eucharistie		**Mittwoch 18.4.**		
		Donnerstag 19.4. Hl. Leo IX., Papst	9.00 Eucharistie	
9.00 Eucharistie		**Freitag 20.4.**		15.00 Kommunionfeier, Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.30 Eucharistie, Feier der Erstkommunion 14.30 Eucharistie, Feier der Erstkommunion		**Samstag 21.4.** Hl. Anselm von Canterbury, Kirchenlehrer	18.00 Eucharistie	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	10.45 Eucharistie, Feier der Erstkommunion	**Sonntag 22.4.** **4. SONNTAG DER OSTERZEIT**	11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Gottesdienst	**Dienstag 24.4.** Hl. Fidelis von Sigmaringen		
18.30 Eucharistie ✞ Else Gaukel		**Mittwoch 25.4.** Hl. Markus, Evangelist		18.30 Zeit für mich und Gott
16.30 Eucharistie, Paul-Collmer-Heim		**Donnerstag 26.4.**	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		**Freitag 27.4.** Hl. Petrus Kanisius, Kirchenlehrer		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 28.4. Hl. Ludwig Maria Grignion de Monfort, Priester		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie Sonntagsmaler	**Sonntag 29.4.** **5. SONNTAG DER OSTERZEIT**	10.45 Eucharistie zum Patrozinium mit Christophorus-Quartett 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet. Angebote für Kinder und Familien

GEMEINDE ST. JOHANNES UNTERTÜRKHEIM-LUGINSLAND/ROTENBERG	GEMEINDE ST. FRANZISKUS OBERTÜRKHEIM-UHLBACH			GEMEINDE ST. MARKUS HEDELFINGEN/ROHRACKER	GEMEINDE ST. CHRISTOPHORUS WANGEN
	18.30 Eucharistie	**Dienstag** **1.5.** Hl. Josef, Arbeiter			9.00 Eucharistie
18.30 Eucharistie		**Mittwoch** **2.5.** Hl. Athanasius, Kirchenlehrer			
		Donnerstag **3.5.** Hl. Philippus u. Jakobus, Apostel		9.00 Eucharistie ✞ Maria Schöpfer	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung	16.00 Eucharistie, Haus am Weinberg	**Freitag** **4.5.** Hl. Florian, Märtyrer u. heilige Märtyrer von Lorch			18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie		**Samstag** **5.5.** Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier 12.00 Taufe	9.30 Eucharistie ✞ Cologero Bartolotta	**Sonntag** **6.5.** **6. SONNTAG DER OSTERZEIT**		10.45 Eucharistie 17.00 Familien-Gottesdienst der GKG anschl. Begegnung mit kleinem Imbiss 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen 18.00 Maiandacht mit der Kroat. Gemeinde
	18.30 Eucharistie	**Dienstag** **8.5.** Sel. Ulrika Nisch, Ordensfrau			
18.30 Eucharistie		**Mittwoch** **9.5.**			18.30 Zeit für mich und Gott
10.45 Eucharistie im CVJM-Heim anschl. Prozession	9.30 Eucharistie	**Donnerstag** **10.5.** **CHRISTI HIMMELFAHRT**		10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
9.00 Eucharistie		**Freitag** **11.5.**		16.30 Kommunionfeier, Emma-Reichle-Heim	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	18.00 Eucharistie ✞ Adelheid Keller	**Samstag** **12.5.** Hl. Pankratius, Märtyrer			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie ✞ Vroni Kuhnhäuser Kinderkirche Taufsonntag 18.00 Maiandacht	9.30 Wort-Gottes-Feier Silberner Sonntag	**Sonntag** **13.5.** **7. SONNTAG DER OSTERZEIT**		10.45 Wort-Gottes-Feier mit Christophorus-Quartett Silberner Sonntag 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	**Dienstag** **15.5.**			
18.30 Eucharistie		**Mittwoch** **16.5.** Hl. Johannes Nepomuk, Priester			
		Donnerstag **17.5.**		9.00 Eucharistie	
9.00 Eucharistie		**Freitag** **18.5.** Hl. Johannes I., Papst			15.00 Kommunionfeier , Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag **19.5.**		18.00 Eucharistie	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie	**Sonntag** **20.5.** **PFINGSTEN**		10.45 Eucharistie 18.00 Maiandacht 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
11.00 ökumenischer Gottesdienst Evang. Gartenstadtkirche	9.30 Eucharistie	**Montag** **21.5.** **PFINGSTMONTAG** Maria, Mutter der Kirche		10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie
	18.30 Eucharistie	**Dienstag** **22.5.** Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau			
18.30 Eucharistie		**Mittwoch** **23.5.**			18.30 Zeit für mich und Gott
16.30 Kommunionfeier Paul-Collmer-Heim		**Donnerstag** **24.5.**		9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie	16.00 Kommunionfeier, Haus am Weinberg	**Freitag** **25.5.** Hl. Gregor VII., Papst			18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag **26.5.** Hl. Philipp Neri, Priester			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie 18.00 Maiandacht	**Sonntag** **27.5.** **DREIFALTIGKEITS-SONNTAG**		10.45 Eucharistie 13.00 Taufe 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	Taufsonntag 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	**Dienstag** **29.5.**			
18.30 Eucharistie		**Mittwoch** **30.5.**			
10.00 Eucharistie im Hof des Lindenschulzentrum mit anschl. Prozession Mittagessen im Ev. Gemeindehaus Wangen		**Donnerstag** **31.5.** **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI, FRONLEICHNAM**		10.00 Eucharistie im Hof des Lindenschulzentrum mit anschl. Prozession Mittagessen im Ev. Gemeindehaus Wangen	11.00 Fronleichnamsfeier der Kroaten (Motorstraße 16, Korntal Münchingen)

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet. Angebote für Kinder und Familien

31.03.-02.04.		**St.F** Ostereierverkauf durch die Pfadfinder
09.04.	15.30	**St.J** Monatsversammlung der KAB, GZ Untertürkheim
09.04.	19.30	**St.U** Neckartauschring, Stammtisch, GZ Hedelfingen
10.04.		**St.M** **St.C** Club 3
10.04.		**St.U** Osterempfang im Stadtdekanat
12.04.	16.30	**St.C** Probe zur Erstkommunion, Christophoruskirche
13.04.	15.00	**St.M** Probe zur Erstkommunion, Markuskirche
14./15.04.		**St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche
14.04.		**St.U** Miniaktion: Weihrauchverkostung
14.04.		**St.F** Stammesversammlung der Pfadfinder im GZ Obertürkheim
18.04.	14.00	**St.C** Frauenkreis
18.04.	14.30	**St.M** Seniorengarten, GZ Hedelfingen
19.04.	15.00	**St.J** Ökumenischer Seniorennachmittag, GZ Untertürkheim
19.04.	16.30	**St.J** Probe zur Erstkommunion, Johanneskirche
20.04.	15.00	**St.F** Probe zur Erstkommunion, Franziskuskirche
21.04.		**St.U** Miniaktion: Ausflug Kloster Reute, Bad Waldsee
23.04.		**St.U** Ausflug aller Erstkommunionkinder der Gesamtkirchengemeinde
23.04.	18.00	**St.J** **St.F** Firmprojekt „Church Basics“ im GZ Obertürkheim
25.04.	14.30	**St.F** Ökumenischer Mittwochstreff im GZ Obertürkheim
25.04.	19.30	**St.U** Sitzung des GKGR, GZ Untertürkheim
26.04.	14.30	**St.C** Seniorennachmittag, GZ Wangen, Kolpingsaal
28.04.	10.30	**St.J** **St.F** „Firmung kompakt“ Teil 2, GZ Untertürkheim
05.05.	09.00	**St.J** **St.F** Firmprojekt „Zuhause bei Gott“ in der Kirche St. Franziskus
08.05.		**St.M** **St.C** Club 3
09.05.	14.00	**St.U** Redaktionssitzung, Pfarramt Hedelfingen
09.05.		Die Pfarrbüros sind wegen Dienstbesprechung nachmittags geschlossen
15.05.	15.00	**St.J** Ökumenischer Seniorennachmittag, ev. Wallmerkirche
15.05.	16.30 – 18.00	**St.J** **St.F** Anmeldegespräche zur Firmung, Pfarramt St. Franziskus
16.05.	14.00	**St.C** Frauenkreis
16.05.	14.30	**St.M** Seniorengarten, GZ Hedelfingen
16.05.	16.00 - 18.00	**St.J** **St.F** Anmeldegespräche zur Firmung, Pfarramt St. Johannes
17.05.	16.00 – 18.00	**St.J** **St.F** Anmeldegespräche zur Firmung, Pfarramt St. Johannes
19.05.		**St.U** Miniaktion: AKM Stuttgart Yard
19. - 21.05.		**St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche
30.05.		**St.F** Ökumenischer Mittwochstreff
30.05.	17.00	**St.U** Miniprobe für Fronleichnam, Lindenschulzentrum

KGR = Kirchengemeinderat
GKGR = Gesamtkirchengemeinderat
GZ = Gemeindezentrum

Bischof-Moser-Stiftung
damit Glaube neu zündet

Die Kollekte der Bischof-Moser-Stiftung findet am Ostersonntag statt.
Vielen Dank für jede Unterstützung!

Blutfreitag in Weingarten

Seit Jahrhunderten feiert Weingarten den Blutfreitag (11. Mai 2018) als Hochfest zu Ehren des Heiligen Blutes, also einer Reliquie, die der Überlieferung einen Blutstropfen Christi enthält und seit über 900 Jahren in Weingarten verehrt wird.
Bereits an Christi Himmelfahrt versammeln sich tausende Pilger zur Festpredigt mit anschließender Lichterprozession. Am frühen Freitagmorgen bekommt der Heilig-Blut-Reiter am Kirchenportal die Reliquie übergeben und reitet in einer prächtigen Prozession durch Stadt und Flure. Begleitet wird er dabei von rund 3.000 Reitern in Frack und Zylinder und mehr als hundert Musikkapellen. Über 20.000 Pilger und Schaulustige säumen den Prozessionsweg an einer der größten Wallfahrten der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
www.blutfreitagsgemeinschaft-weingarten.de

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

Bild: Friedbert Simon In Pfarrbriefservice.de

GEBURTSTAG FEIERN

In St. Johannes

01.04.	Margit Orban	87 Jahre
02.04.	Emilia Reber	80 Jahre
02.04.	Maria Folger	86 Jahre
02.04.	Maria Küne	82 Jahre
03.04.	Anton Kupilik	84 Jahre
03.04.	Edeltraud Brenner	81 Jahre
03.04.	Johann Zimmermann	81 Jahre
03.04.	Horst Bühler	85 Jahre
04.04.	Walter Guttenberger	85 Jahre
05.04.	Johann Neuner	88 Jahre
07.04.	Johann Ostheimer	86 Jahre
07.04.	Siegfried Högerle	80 Jahre
12.04.	Nicola Rienzo	80 Jahre
14.04.	Martha Jäger	80 Jahre
14.04.	Walter Blattner	87 Jahre
17.04.	Marianne Dannecker	89 Jahre
20.04.	Hannelore Feiner	84 Jahre
20.04.	Waltraud Baader	80 Jahre
23.04.	Renate Schwarz	80 Jahre
24.04.	Rolf Hild	80 Jahre
25.04.	Hildegard Gößler	91 Jahre
27.04.	Renate Götz	81 Jahre
29.04.	Anton Frank	81 Jahre
01.05.	Isolde Deiss	83 Jahre
01.05.	Lothar Straub	80 Jahre
04.05.	Alfons Platzer	84 Jahre
04.05.	Karl Fritsch	89 Jahre
05.05.	Margarethe Böhm	80 Jahre
06.05.	Gertrud Semmler	86 Jahre
08.05.	Erika Lülsdorf	84 Jahre
08.05.	Renate Kraus	83 Jahre
09.05.	Cäcilia Cimander	90 Jahre
12.05.	Theresia Kruczek	84 Jahre
18.05.	Josef Vogl	85 Jahre
20.05.	Anton Eiglsperger	91 Jahre
21.05.	Peter Baumeister	81 Jahre
22.05.	Johanna Maspfuhl	80 Jahre
22.05.	Juan Martinez Ortiz	80 Jahre
23.05.	Edeltraud Stauch	83 Jahre
23.05.	Maria Canuso	80 Jahre
25.05.	Anita Kienle	87 Jahre
26.05.	Theresia Volgger	85 Jahre
28.05.	Irene Wochnik	92 Jahre
28.05.	Manfred Narten	80 Jahre
29.05.	Adolf Cimander	89 Jahre
30.05.	Anneliese Wahl-Arnold	81 Jahre

In St. Franziskus

02.04.	Heribert Feifel	90 Jahre
03.04.	Elfriede Tasch	86 Jahre
03.04.	Helga Ziegler	81 Jahre
05.04.	Alfred Trumpp	80 Jahre
11.04.	Anna Rößler	91 Jahre
14.04.	Anna Rupprecht	83 Jahre
21.04.	Milena Jurkovic-Poddig	86 Jahre
26.04.	Leonarda Lupo	82 Jahre
29.04.	Paul Ziegler	96 Jahre
30.04.	Petronella Schollenberger	82 Jahre
04.05.	Erwin Lämmermaier	83 Jahre
05.05.	Heinz Meissner	84 Jahre
17.05.	Zdravka Maric	82 Jahre
18.05.	Mile Boto	83 Jahre
23.05.	Carmine Fortino	82 Jahre
29.05.	Ingrid Endemann	81 Jahre
30.05.	Rudolf Kleber	83 Jahre

In St. Markus

05.04.	Johannes Loebe	89 Jahre
06.04.	Zita Schaller	98 Jahre
12.04.	Adolf Riederer	81 Jahre
15.04.	Christine Weber	85 Jahre
19.04.	Helga Kieser	84 Jahre
21.04.	Doris Schöggl	81 Jahre
23.04.	Marie Berdan	86 Jahre
26.04.	Gisela Heß	80 Jahre
01.05.	Juraj Javor	85 Jahre
05.05.	Marianne Laiple	84 Jahre
11.05.	Gertrud Schwartz	83 Jahre
12.05.	Manfred Ginter	84 Jahre
27.05.	Schweikhart Gröber	86 Jahre
31.05.	Herta Hägele	81 Jahre

In St. Christophorus

02.04.	Hedwig Vohl	88 Jahre
03.04.	Mariana Krohn	92 Jahre
13.04.	Helga Stegmaier	83 Jahre
14.04.	Georg Öhler	93 Jahre
17.04.	Christine Bausch	85 Jahre
18.04.	Michele Fadda	82 Jahre
18.04.	Friedrich Bongartz	88 Jahre
19.04.	Mato Dugandzic	82 Jahre
24.04.	Vincenzo Valisena	82 Jahre
24.04.	Manuel Garcia-Norro Y Rodelgo	82 Jahre
02.05.	Ingrid Schurr	81 Jahre
02.05.	Katarina Mrnjaus	83 Jahre
03.05.	Sophie Rapp	80 Jahre
04.05.	Hermine Czesch	92 Jahre
05.05.	Herbert Greiner	80 Jahre
06.05.	Hubert Nikolaus	82 Jahre
06.05.	Alfredo Ammirati	81 Jahre
21.05.	Giorgio Pisan	85 Jahre
21.05.	Brigitte Hirmer	83 Jahre
22.05.	Helene Zöchling	87 Jahre
23.05.	Hilde Lembke	82 Jahre
27.05.	Ottmar Spieth	80 Jahre
31.05.	Encarnacao Almeida Bispo	82 Jahre

Zum Geburtstag alles Gute und Gottes Weggeleit im neuen Lebensjahr!

Pfarrer Feifel feiert 90. Geburtstag
Am Ostermontag, 2. April, feiert Pfarrer Heribert Feifel seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und Gottes reichen Segen! Für seine priesterlichen Dienste, die er auch in unserer Gesamtkirchengemeinde noch ausübt, sagen wir herzlich Vergelt‘s Gott!

Pfarrer Feifel feiert am Ostermontag um 17 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Degerloch einen Festgottesdienst mit anschl. Stehempfang.
Pfarrer Andreas Gälle

GETAUFT WURDEN

In St. Johannes
Carlotta Nelani Elisa Moll

In St. Franziskus
Maximilian János Kaiser
Kindern und Eltern wünschen wir Gottes Segen!

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes
Max Well, 84 Jahre
Josef Nikolaus Mertes, 82 Jahre

In St. Markus
Olga Hartlich, 86 Jahre
Martha Heeß, 78 Jahre

In St. Franziskus
Maria Glaser, 101 Jahre
Hildegard Weber, 81 Jahre

In St. Christophorus
Anton Maile, 89 Jahre
Andreas Drk, 60 Jahre
Emilie Grulms, 97 Jahre
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Johannes
Montags, 14.30 - 15.30 Senioren-Gymnastik-Gruppe, Angebot DRK
Montags, 17.00 Uhr Kindergruppe im GZU
Donnerstags, 16.00 - 17.00 Montessori-Gruppe für Kleinkinder
Angebot vom „Haus der Familie“
Jeden 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr: Ökumenisches Nachtcafé im GZU
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr, GZU und ev. Gemeinde im Wechsel: ökum. Seniorennachmittag

In St. Franziskus
Pfadfinder
Ab 7 Jahren: donnerstags, 17-18.30 Uhr
Ab 10 Jahren: donnerstags, 18-19.30 Uhr
Ab 13 Jahren: donnerstags, 19.30-21 Uhr
Ab 16 Jahren: 14-tägig mittwochs, 20.15-21.45 Uhr
Die Gruppenstunden finden in der Aprikosenstraße 11 statt. Kontakt und mehr Infos: www.dpsg-obertuerkheim.de

In St. Markus
Frauen Gymnastik im GZ Hedelfingen
Montags 10.15-11.15
Seniorengarten im GZ Hedelfingen
Einmal im Monat um 14.30 Uhr

In St. Christophorus
Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
Montags, 15.30 -17 Uhr (3-6 Jahre)
Dienstags, 9.30 – 12.00 Uhr (0-3 Jahre)
Christophorusquartett im Kolpingsaal
Montags, 20.00 Uhr
Chor im Kolpingsaal
Mittwochs, 20.00 Uhr

Auflösung: 1. Kamel, 2. Hahn, 3. Fisch, 4. Schaf, 5. Rabe, 6. Hirsch, 7. Esel, 8. Wurm, 9. Frosch, 10. Spatz, 11. Hund, 12. Ziegenbock, 13. Heuschrecke, 14. Kalb, 15. Ochse, 16. Widder, 17. Skorpion, 18. Rebhuhn, 19. Floh, 20. Elefant, 21. Schakal und Strauß, 22. Schwalbe, 23. Eidechse, 24. Bär und Taube, 25. Nilpferd und Rind, 26. Gazelle

IMPRESSUM

ST. URBAN IM FOKUS
ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart

ERSCHEINUNGSWEISE
Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 11.05.2018

HERAUSGEBERIN
Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart

REDAKTION
Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter

ANSCHRIFT DER REDAKTION
Gesamtkrichengemeinde St. Urban
Warthstraße 22
70327 Stuttgart
Tel: 0711/33 52 23
Fax: 0711/304 17 77
E-Mail: redaktion@sankturban.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
FACHBEREICH EHE UND FAMILIE

Liebe Hochzeitsjubilare,
egal, ob Sie Baumwoll- oder sogar diamantene Hochzeit feiern, Sie sind als Paar ein großes Stück Ihres Lebensweges miteinander gegangen. Herzlichen Glückwunsch!
Ihr Weg hat Sie durch die Niederungen des Alltags geführt, Ihnen aber auch Höhepunkte beschert. Sicherlich gab es Schönes und Trauriges, jedoch auch Glücksmomente, und manchmal war es notwendig, einfach nur zu funktionieren ...
An Jahrtagen und noch mehr an Jubiläen haben viele das Bedürfnis, innezuhalten, aus der Routine des Alltags auszusteigen und sich eine Unterbrechung zu gönnen, um sich zu besinnen und zu orientieren. Bei dieser Gelegenheit kann man das, was war, in den Blick nehmen, sich darüber austauschen und für die Erlebnisse und Erfahrungen miteinander danken, aber auch an die Zukunft denken und den Segen Gottes dafür erbitten.
An diesem Tag der Hochzeitsjubilare wollen wir Sie einladen, in einem festlichen Gottesdienst zurückzuschauen auf Ihren gemeinsamen Weg und sich für den zukünftigen der Begleitung Gottes zu vergewissern. Nach einem Mittagessen erhalten Sie in verschiedenartigen Nachmittagsangeboten Impulse für Ihre Partnerschaft. Der Tag der Hochzeitjubilare findet am Samstag, 22.9.2018, im Kloster Schöntal mit Weihbischof em. Johannes Kreidler statt. Anmeldung unter www.ehe-familie.drs.de oder im Pfarramt.

Fachbereich Ehe und Familie
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.

Tiere in der Bibel

Im Alten und Neuen Testament kommen fast so viele Tiere vor wie auf Noahs Arche passten. Wer kann alle Tiere zuordnen?

1. Eher geht ein ..... durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mk 10,25)
2. Und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der ..... kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. (Mt 26,75)
3. Der Herr aber schickte einen großen ....., der Jona verschlang. (Jon 2,1)
4. Was meint ihr? Wenn jemand hundert ..... hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? (Mt 18,12)
5. Nach vierzig Tagen öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen ..... hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. (Gen 8,6)
6. Wie der ..... lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. (Ps 42,2)
7. Sie brachten den jungen ..... zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. (Mk 11,7)
8. Als aber am nächsten Tag die Morgenröte heraufzog, schickte Gott einen ....., der den Rizinusstrauch annagte, sodass er verdorrte. (Jon 4,7)
9. Als Mose und Aaron vom Pharao weggegangen waren, schrie Mose zum Herrn um Befreiung von der .....-Plage, die er über den Pharao gebracht hatte. (Ex 8,8)
10. Verkauft man nicht fünf ..... für ein paar Pfennige? Und doch vergisst Gott nicht einen von ihnen. (Lk 12,6)
11. Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den ..... vorzuwerfen. (Mt 15,26)
12. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir; mir aber hast du nie auch nur einen ..... geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. (Lk 15,29)
13. Wenn du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, so schicke ich morgen ..... über dein Land. (Ex 10,4)
14. Da nahm das ganze Volk die goldenen Ohrringe ab und brachte sie zu Aaron. Er nahm sie von ihnen entgegen und goss daraus ein ..... (Ex 32,3)
15. Du sollst dem ..... zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. (Deut 25,4)
16. Ein ..... hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm ihn und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar. (Gen 22,13)

Klaus Kegebein, in: Pfarrbriefservice.de

17. Wenn dich auch Dornen umgeben und du auf ..... sitzt, hab keine Angst vor ihren Worten und erschrick nicht vor ihrem Blick. (Hes 2,6)
18. Wie ein ....., das ausbrütet, was es nicht gelegt hat, so ist ein Mensch, der Reichtum durch Unrecht erwirbt. (Jer 17,11)
19. Der König von Israel ist ausgezogen, um einen einzigen ..... zu suchen. (1 Sam 26,20)
20. Eleasar Awaran sah einen ....., dessen Panzer königlichen Schmuck trug und der alle anderen Tiere überragte. (1 Mak 6,43)
21. Selbst ..... reichen die Brust, säugen ihre Jungen; die Töchter meines Volkes sind grausam wie ..... in der Wüste. (Kla 4,3)
22. Ich zwitschere wie eine ..... (Jes 38,14)
23. ..... fängst du mit der Hand und doch wohnen sie in Königspalästen. (Spr 30,28)
24. Wir brummen alle wie ..... und gurren wie ..... (Jes 59,11)
25. Sieh doch das ....., das ich wie dich erschuf. Gras frisst es wie ein ..... (Hi 40,15)
26. Asaël war so flink auf den Beinen wie eine ..... im Gelände. (2 Sam 2,18)

Pfarrer Andreas Gälle • Tel.: 0711 / 304 17 76 • pfarrer@sankturban.de
Pastoralreferent Markus Lindel • Tel.: 0711 / 420 92 60 • markus.lindel@sankturban.de
Diakon Ivan Jelec • Tel.: 0711 / 22 01 28 14 • Mobil: 0176 / 49 52 18 38 • ivan.jelec@sankturban.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: in Elternzeit | FSJ: Xenia Diem • xenia.diem@sankturban.de

www.sankturban.de
www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung
Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)

ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 • Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: St.Johannes@SanktUrban.de

Öffnungszeiten
Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum
Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten
Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
staeffelesflitzer@kath-kita.de

Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 • Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: St.Franziskus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten
Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum
Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro
Mesner: Ghide Zemichael, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi
Aprikosenstr. 24, Philipp Gottschlich
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
st.franziskus@kath-kita.de

ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: St.Markus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten
Di. 8.00 – 12.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 Uhr

Gemeindezentrum
Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer

Kindergarten St. Markus
Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 10 98 • Fax: 0711 / 89 24 86 44
E-Mail: St.Christophorus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten
Mo., Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 14.30 – 17.00 Uhr

Gemeindezentrum
Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten St. Christophorus
Salacher Str. 33
Eva Ratajski, Tel.: 0711 / 42 82 34
E-Mail: st.christophorus@kath-kita.de

MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81
70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 • Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 17.00 Uhr

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Jure Zebic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten
Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 - 18.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe
Ulrike Madueno
Tel. 0157 / 34 84 56 71
Fax 0711 / 304 17 77
nachbarschaftshilfe@sankturban.de

Verwaltungsbeauftragte
Petra Wolpert
Tel. 0160 / 90 48 4 1 38
Fax 0711 / 304 17 77
verwaltung@sankturban.de

Katholische Sozialstation
Tel. 0711 / 56 68 32
Fax 0711 / 559 04 59
www.sozialstation-stuttgart.de

TELEFONSEELSORGE 0800 / 111 02 22